

Spatenstich an der Mühlengasse ist erfolgt

Auf der historischen Mühlengasse in Neunkirch steht ein Bagger. Der Grund ist das Sanierungsprojekt der Infrastruktur im Boden und die Aufwertung und Sanierung der geschichtsträchtigen Gasse an der Oberfläche.

Neunkirch Es ist keine einfache Baustelle hier in der Neunkircher Mühlengasse. Die engen Platzverhältnisse sind dabei nur eine Herausforderung. Die Gasse hat einen geschichtlichen Hintergrund und liegt zwischen der Vordergasse und der Herrengasse, auf beiden Seiten dicht bebaut mit historischen Häusern und Plätzen. Während auf der Nordseite der Mühlengasse nur kleine Vorbereiche die Hauseingänge zieren, liegen auf der Südseite die noch aus frühen Zeiten erhaltenen «Dunglegen», die an die Zeit erinnern, als im Städtli noch Bauernhöfe betrieben wurden. Diese sind unbedingt erhaltenswert, da sie unter Denkmalschutz stehen und der Mühlengasse ihren historischen Charakter verleihen.

Die Städtlikirche und auch das alte Schulhaus, das ebenfalls in diesem Jahr saniert werden soll, stehen ebenfalls an der Nordseite der Mühlengasse. Diese Umstände verlangten nach einer guten Planung, in zeitlicher, aber auch in arbeitstechnischer Hinsicht. Unter dem Strassenbelag liegt das älteste Leitungsnetz des Städtlis. Hier sei es vermehrt zu Wasserleitungsbrüchen gekommen, erklärte Magdalena Guida, Tiefbaureferentin von Neunkirch, anlässlich des Spatenstichs am vergangenen Freitag.

Gestaltungskonzept, aufbauend auf der historischen Wertigkeit

Die Instandstellung der Mühlengasse mit den darin enthaltenen Werkleitungen ist Teil der von der Gemeinde laufend durchgeführten werterhaltenden Massnahmen der Infrastruktur. Im Zuge dieser Bauarbeiten werden nicht nur die Kanalisations- und Wasserleitungen ersetzt, sondern auch das Fernwärmenetz ausgebaut. Da es sich bei der Mühlengasse nicht um eine gewöhnliche Strasse handelt, will man hier mit einer Umgestaltung ihrem historischen Wert Rechnung tragen. Ein Raumplaner hat die historische Wertigkeit untersucht und darauf aufbauend ein Umgestaltungskonzept erarbeitet, das nun ausgeführt wird. Damit wird das charakteristische Ortsbild des mittelalterlichen Städtlis aufgewertet, unter anderem mit der Wiederherstellung des ursprünglichen Gassenquerschnittes. Auf der Nordseite der Mühlengasse wird eine einheitliche Pflasterung künftig die Hauseingänge



Der Spatenstich zum Projekt Sanierung und Umgestaltung Mühlengasse in Neunkirch ist erfolgt. Tiefbaureferentin Magdalena Guida (im Bagger) sowie Bauführer Heinz Ruf und Bauleiter Adrian Gugelmann (von links) freuen sich auf eine spannende Bauzeit. (Bild: sgh)

zieren; diese liegen im Besitz der Gemeinde und stellen den Abschluss zur neu asphaltierten Fahrbahn dar. Auf der Südseite der Mühlengasse liegen charmante Hinterhofgärten mit den historischen und teils wunderschön ausgestalteten «Dunglegen», den ursprünglichen Miststöcken.

Bei anderen Liegenschaften werden die Plätze als Autoabstellplatz oder Garagenzufahrt genutzt und haben so weniger romantische, als vielmehr nützliche Charakterzüge. Um auch auf dieser Seite der Mühlengasse eine einheitliche historische Komponente einzubringen, will die Gemeinde den Traufgang neu pflastern. Der gemeindeeigene Traufgang hat eine variable Breite von bis zu zwei Metern und verläuft auf der Gesamtlänge der Mühlengasse an der Südseite entlang der Hauszeile. Somit unterbricht er die Grundstücke der Hausbesitzer auf dieser Seite der Gasse. Da der Traufgang von den Hauseigentümern vereinnahmt wurde, ist er heute kaum mehr als solcher zu erkennen. Die Gemeinde beabsichtigt, ihr Grundeigentum mit einer einheitlichen Pflasterung wieder hervorzuheben und erkennbar zu machen. Dabei bleibt die private Nutzung durch die Hauseigentümer bestehen. Die Umgestaltung des gesamten Traufganges in einem Zuge erachtet die Tiefbaureferentin aber als unrealistisch. «Nicht alle Eigentümer

beabsichtigen, ihren Hofplatz um- oder neuzugestalten. Sie werden mit der Neugestaltung des Traufganges vor ihrem Haus nicht einverstanden sein», bedauert sie. Der Gemeinderat rechnet damit, dass etwa die Hälfte des Traufganges im Zuge der am Freitag angelaufenen Arbeiten neugestaltet werden kann. Die fehlenden Stücke des Traufganges sollen dann zu einem späteren Zeitpunkt einzelfallweise umgestaltet werden, beispielsweise dann, wenn ein Baugesuch eingeholt oder eine private Werkleitung ersetzt werden muss. «Das kann natürlich mehrere Jahre oder Jahrzehnte dauern», sagte die Tiefbaureferentin Magdalena Guida.

Etappe 1 ist angelaufen

Das Bauvorhaben, das am letzten Freitag mit dem Spatenstich seinen Anfang nahm, soll in zwei Etappen ausgeführt werden und bis Ende Oktober 2021 abgeschlossen werden, sagte Adrian Gugelmann, der Bauleiter der WBI Wüst Bauingenieure AG. Ausgeführt werden die Arbeiten durch die Firma Birchmeier Bau AG, unter Bauführer Heinz Ruf. In einer ersten Etappe werden die Kanalisations- und Wasserleitungen ab der Unterhofgasse bis zur Städtlikirche verlegt. Anschliessend erfolgen das Versetzen der Randabschlüsse und der Belagseinbau auf diesem Abschnitt. Für

diese erste Bauetappe rechnen Bauleiter und Bauführer mit einem zeitlichen Aufwand von dreieinhalb Monaten, sodass dieser Abschnitt bis Mitte Mai fertiggestellt sein wird. Dies ist wichtig für den Start der Sanierungsarbeiten am alten Schulhaus, damit die beiden Projekte sich nicht tangieren und die knappen Platzverhältnisse keine zusätzlichen Schwierigkeiten generieren.

In einer zweiten, gleich anschliessenden Bauetappe erfolgt wiederum als Erstes der Ersatz der Werkleitungen in mehreren Teil-Etappen. Parallel wird ab dem Schulhaus die Heizleitung bis zur Oberhofgasse neu gebaut und so neue Liegenschaften an das Fernwärmenetz angeschlossen. Danach wird auch hier die Strasse erneuert und neu gestaltet. Abgeschlossen wird das Projekt mit den Pflasterungsarbeiten und dem Instandstellen des Traufganges und der Dunglegen auf der Südseite. Bauführer Heinz Ruf und Bauleiter Adrian Gugelmann schätzen, dass die voraussichtliche Fertigstellung des Projektes Mühlengasse Ende Oktober 2021 erfolgen kann.

Mit Freude auf das grosse Werk, das hier entsteht, erfolgte der Spatenstich am vergangenen Freitag durch die Neunkircher Tiefbaureferentin Magdalena Guida, im Beisein von Bauführer Heinz Ruf und Bauleiter Adrian Gugelmann. (sgh)